

## „Eine Art Lebensqualitäts-Rendite“ als Ziel

Im Rahmen der Verleihung des Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises in Erfurt – Laudator würdigte ganzheitlichen Ansatz

UFFENHEIM/ERFURT – Die Genossenschaft Regional versorgt eG wurde in Erfurt mit dem Zeitzeiche(N)-Preis im Rahmen der Verleihung des 6. Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreises geehrt.

In der Kategorie „Idee“ würdigte der Laudator Professor Dr. Rolf Kreibich, Vorsitzender der Jury und Rats-

mitglied bei der Initiative „World Future Council“, den ganzheitlichen Ansatz der Genossenschaft mit Sitz in Uffenheim. Als zukunftsfruchtig und nachhaltig bezeichnete er die ökonomischen, ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen, die Regional versorgt eG sich gegeben habe.

„Mit ihrer beispielhaften Idee setzt Regional versorgt in erster Linie auf

die Menschen vor Ort. Hier geht es nicht nur um die Erzielung einer finanziellen Rendite, hier möchte man vor allem eine Art Lebensqualitäts-Rendite erzielen“, so Rolf Kreibich.

Die Würdigung mit dem Zeitzeiche(N)-Ideen-Preis 2012 „soll alle Bürger im Landkreis Neustadt/Aisch-Bad Windsheim ausdrücklich ermutigen, weiterhin viele innovative Ideen und Projekte zu entwickeln und mit Freude den Bürgern vor Ort mehr Lebensqualität zu verschaffen“, so der Laudator.

Die beiden Geschäftsführerinnen Dr. Christine Krämer und Birgit Linke nahmen in Erfurt neben dem Preis, der Urkunde und einem Blumenstrauß auch einen Scheck über 4000 Euro für Sachleistungen, die die Genossenschaft in Anspruch nehmen wird, entgegen.

Das Motto des Netzwerk-21-Kongresses hieß „Nachhaltigkeit gestalten – selbst ist die Region“. „Hier werden

Innovationen entwickelt und erprobt. Von hier muss und kann Druck aufgebaut werden, um endlich auch auf der Ebene der internationalen Staaten zu tragfähigen Lösungen zu kommen“, erklärt Stefan Richter, der Sprecher des Organisationsteams in Sachen Netzwerk-21-Kongress.

Der Zeitzeiche(N)-Preis solle langjähriges Engagement und neue Ideen gleichermaßen würdigen und ins öffentliche Bewusstsein rücken, macht Richter weiter deutlich.

Aus 75 Vorschlägen hatte die Jury sieben der Eingänge prämiert. Mitglieder sind unter anderem Dr. Ralf Bleicher (Deutscher Landkreistag), Dr. Jutta Ernig (Bundesumweltministerium), Julia Werner (Nachhaltigkeitsrat), Dr. Stefan Wilhelmy (Kommunen in der einen Welt) und Professor Gerhard de Haan (Nationalkomitee UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“).



Die beiden Geschäftsführerinnen Birgit Linke (2. von links) und Dr. Christine Krämer – hier mit dem Sprecher des Organisationsteams in Sachen Netzwerk-21-Kongress, Stefan Richter (links), und Laudator Professor Dr. Rolf Kreibich – nahmen in Erfurt die Auszeichnung entgegen. Foto: privat